

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 66 97
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Petra.Passmann@stadt.wuppertal.de
Datum	03.06.09

---

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing (SI/7660/09) am 03.06.2009**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Jürgen Hardt ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Ralf Geisendörfer , Frau Dorothea Glauner , Herr Horst Hombrecher , Herr Michael Müller ,  
Herr Rainer Spiecker ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Manfred Guder , Herr Klaus Jürgen Reese , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Oliver Zier ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Lorenz Bahr ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Jürgen Henke ,

#### **als fraktionsloses Mitglied**

Herr Detlef Schmitz ,

#### **als sachkundige Einwohner/in**

Herr Georg-Eicke Dalchow , Herr Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter , Herr Hugo Benten Sattler ,

**von der Verwaltung**

Frau Ulricke Bayerlein-Yannacopoulos (R 002), Frau Cordula Brendel (GBB 100), Herr Beig. Frank Meyer (GBL 1.2), Herr Michael Walde (R 101),

**Gäste**

Herr Haschke (WMG)

**Presse**

Herr Seitz (Wuppertaler Rundschau)

Schriftführerin:

Petra Paßmann

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 0 Zur Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Stv. Hardt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er weist vorab auf den zu TOP 2. ausgelegten Ergänzungsantrag der Fraktion B 90/GRÜNE zur VO/0150/09 „Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal“ hin, der als TOP 2.1 in die Tagesordnung aufgenommen wird. Zu den TOP 2., 5. und 6. liegen - ebenfalls in Form von Tischvorlagen – die Beschlüsse der vorberatenden Gremien aus.

Herr Stv. Hombrecher regt an, die Beratung und Beschlussfassung zu TOP 2.1 „Ergänzungsantrag zu VO/0150/09“ (VO/0466/09) und 2.2 „Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal“ (VO/0150/09) auf den Rat zu schieben. Verständnis- und Sachfragen werden im Rahmen des Tagesordnungspunktes behandelt.

Es besteht Einvernehmen, entsprechend zu verfahren.

---

### 1.1 "Unternehmensfreundliche Verwaltung" - Bericht der Verwaltung Vorlage: VO/0194/09/1

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Henke erläutert Herr Beig. Meyer, dass die Kriterien wie beispielsweise die geringere Bearbeitungsdauer von gewerblichen Bauanträgen in Wuppertal teilweise bereits jetzt übererfüllt werden. Aufgrund anderer Organisationsstrukturen ist ein direkter Vergleich nicht in allen Fällen möglich, jedoch sieht er Wuppertal gut aufgestellt.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

### 1.2 Antrag: "Unternehmensfreundliche Verwaltung" Antrag der FDP-Fraktion vom 24.02.2009 Vorlage: VO/0194/09

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 03.06.2009:

Mit Blick auf die Diskussion zu TOP 1.1 betrachtet der Ausschuss den Antrag der FDP-Fraktion als in der Sache erledigt.

Einstimmigkeit

---

### 2.1 Ergänzungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu VO/0150/09 - Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal - vom 29.05.2009 Vorlage: VO/0466/09

Diskussion siehe TOP 2.2

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing

vom 03.06.2009:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat geschoben.

Einstimmigkeit

---

**2.2 Energieeffizienz und Klimaschutz in Wuppertal - Bericht und Handlungsprogramm 2009-2020**  
**Vorlage: VO/0150/09**

Frau Stv. Glauner vermisst in der Auflistung der Investitionsmaßnahmen die Erweiterung der Fernwärmeversorgung Cronenberg-GOH-Lohsiepen.

Frau Brendel verweist auf die Ausführungen zu Handlungsfeld 3 „Versorgung, Entsorgung – Strategie“ hin, die diese sehr effiziente Maßnahme unter dem Punkt „Umsetzung der Energieplanung – Ausbau der FW Küllenhahn“ und unter Wärmekoppelung allgemein berücksichtigen.

Frau Stv. Glauner interessiert darüber hinaus die Wasserkraftnutzung an den Talsperren und hier insbesondere an der Ronsdorfer Talsperre.

Frau Brendel erläutert, dass Wasserkraftwerke an der Herbringhauser und der Ronsdorfer Talsperre existieren. Diese sind in die Zahlenwerte „erneuerbare Energien“ einbezogen.

Auf Frage von Herrn Stv. Wagner bestätigt sie, dass ein Privatinvestor im Westen Wuppertals eine Biogasanlage plant. Das Antragsverfahren läuft, zum jetzigen Zeitpunkt ist von einer Genehmigung auszugehen.

Fragen von Herrn Stv. Schmitz nach den Hausmeister-Schulungen beantwortet sie dahingehend, dass sich die Schulungen insbesondere auf eine energieeffiziente Bedienung der Klima- und Heizungsanlagen beziehen.

Herr BM Bahr sieht Wuppertal perspektivisch auf einem guten Weg. In diesem Zusammenhang erläutert er kurz den Ergänzungsantrag seiner Fraktion, die mit dem in Punkt 6. geforderten Gründerzentrum einen Strukturwandel in den schon starken Bereichen herbeiführen und mit Punkt 7. über die bereits angestoßene Diskussion hinaus eine Umsetzung des Themas „energetische Sanierung denkmalgeschützter Gebäude“ befördern möchte.

Herr Beig. Meyer weist abschließend auf die vom Umweltausschuss angeregte Informationsveranstaltung hin, die für den 17.06.09 , 17.00 Uhr – 18.30 Uhr, terminiert ist. Die Einladung für die Ausschuss-Mitglieder ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 03.06.2009:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat geschoben.

Einstimmigkeit

---

**3 Handlungsprogramm Wohnen - Konzept zur Zukunft des Wohnstandortes  
Wuppertal  
Vorlage: VO/0356/09**

Herr Beig. Meyer sieht in der Vorlage des Handlungsprogramms den Beginn eines Prozesses, in dem alle Akteure gemeinsam Strategien mit konkreten Quartiersbezügen entwickeln. Ziel ist ein rahmengebendes Strategiekonzept unter Berücksichtigung auch der förderrechtlichen Aspekte, das einen intensiven Kommunikationsprozess befördern soll.

Herr Walde erläutert das Handlungsprogramm Wohnen im Rahmen einer kurzen Präsentation (siehe auch Anlage zur Niederschrift). Als Ziele benennt er insbesondere den „Brückenschlag“ zur Maßnahmen-/Projektebene, die Kooperationsgrundlage für gemeinsame Projekte mit Wohnungsmarktakteuren, die Investitionssicherheit für private Akteure durch Kenntnis der städtischen Zielrichtung sowie das vom Fördermittelgeber geforderte „Kommunale Handlungskonzept Wohnen“.

Als Handlungsfelder definiert die Verwaltung die Bestandsentwicklung, die Neubaufächenentwicklung und das Marketing.

Quantitativ beurteilt er die Wohnbauflächenpotentiale als insgesamt ausreichend. Qualitativ sieht er große Potentiale (Gründerzeitbestand, Villenviertel, Parks), aber auch hohe Handlungsbedarfe (unsanierte Bausubstanz, hohe Dichte, Segregationstendenzen).

Hier gilt es, das Image der Stadt durch ein entsprechendes Marketing unter Einbeziehung aller Wohnungsmarktakteure insbesondere über vorbildhafte Projekte positiv zu transportieren. Gerade in diesem Punkt bedarf es der Unterstützung Privater.

Für ihn ist das Handlungsprogramm ein erster konzeptioneller Zwischenschritt, auf dessen Grundlage sich die Akteure immer wieder neu abstimmen werden.

In der sich anschließenden Diskussion begrüßen die Herren Stv. Hombrecher und Reese das Handlungsprogramm, dass die Themen strukturell zusammenfasst. Gleichwohl gehen sie davon aus, dass die tatsächlichen Probleme (wie unterschiedliche Interessenlagen und Finanzen) erst bei einer Umsetzung aktuell werden.

Herr BM Bahr misst dem Dialog mit Blick auf den „abwartenden“ Wohnungsmarkt eine besondere Bedeutung zu.

Herrn Stv. Zier interessiert, ob beispielsweise zum Thema „Stadthäuser“ Modellprojekte mit den Bausparkassen - und damit überregionaler Öffentlichkeitsarbeit - entwickelt werden könnten.

Herr Walde und Herr Beig. Meyer wünschen sich hier ein aktiveres Interesse von Projektentwicklern, Architekten und Bauträgern. Herr Beig. Meyer wünscht sich gerade von Immobilienentwicklern mehr Mut zu unterschiedlichen und diversifizierten Haustypologien wie zum Beispiel das „Stadthaus“.

Für Herrn Stv. Henke spielen bei derartigen Entscheidungen die wirtschaftliche Situation von Eigentümern aber auch die generelle Lage der Stadt eine Rolle. Hier müssen seiner Meinung nach die Umstände verbessert werden. Für ihn handelt es sich bei den aufgezeigten Bedarfen und Maßnahmen um ein

„Wunschkonzert“

Herr Walde macht deutlich, dass die unterschiedlichen Nachfragegruppen mit auch preislich unterschiedlichen Angeboten „abgeholt“ werden müssen. Das Handlungsprogramm bietet Ansätze, die jederzeit ergänzt/angepasst werden können.

Den Hinweis von Herrn Stv. Schmitz auf einen Presseartikel der Makler aufnehmend hält er den Aufbau einer gemeinsamen Kommunikationsstruktur für wünschenswert.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 03.06.2009:

Dem Rat wird empfohlen, das Handlungsprogramm Wohnen mit den drei Handlungsfeldern Bestandsentwicklung, Neubau/Flächenentwicklung und Marketing als Grundlage für die weitere Entwicklung des Wohnstandortes Wuppertal zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, die in den Handlungsfeldern dargestellten Maßnahmen weiter zu verfolgen.

Soweit die Umsetzung nicht im unmittelbaren Entscheidungs- und Handlungsbereich der Stadt liegt, unterstützt die Verwaltung eine Umsetzung in Kooperation mit privaten Wohnungsmarktakteuren bzw. priorisiert private Projekte, die den benannten Zielstellungen und Handlungsansätzen entsprechen.

Der mit der Erstellung des Handlungsprogramms Wohnen eingeleitete Kommunikationsprozess mit den relevanten Akteuren des Wohnungsmarktes soll themenbezogen fortgeführt werden.

Einstimmigkeit (bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion).

---

**4 Entwicklung der Elberfelder Innenstadt / Arbeitspapier der Arbeitsgruppe Einzelhandel  
Vorlage: VO/0336/09**

Herr Stv. Müller sieht einige Formulierungen z. B. zum Wall, der Neumarktstraße und dem Neumarkt selbst als beliebig auslegbar an und kann daher den Beschlussvorschlag in der vorgelegten Form nicht akzeptieren.

Herr Walde betont, dass die Diskussion einzelner Themen zur Zeit noch völlig offen ist. Beschlüsse über Einzelmaßnahmen sind heute nicht zu treffen. In der Vorlage sind die Ergebnisse der bereits in der letzten Sitzung vorgestellten Frequenzzählungen dargestellt. Ähnlich wie beim zuvor diskutierten Punkt soll ein entsprechender Beschluss Grundlage und Beginn eines gemeinsamen Diskussionsprozesses sein.

Herr BM Bahr, die Herren Stv. Reese und Schmitz sehen in einem Beschluss ebenfalls den Beginn eines Dialogs, der aber für die weitere Arbeit der Verwaltung und der AG Einzelhandel insbesondere bei der Bildung einer ISG zwingend erforderlich ist.

Für Herrn Dalchow sind Änderungen in der Innenstadt Elberfelds dringend erforderlich, um die City zu stärken. In diesem Zusammenhang sind offene Diskussionen unumgänglich. Er bittet daher dringend, einen Beschluss herbeizuführen.

Herr Beig. Meyer ergänzt, dass die IG Barmen durch Herrn Wewer in der AG Einzelhandel vertreten ist. Die in Elberfeld gemachten Erfahrungen sollen auch Grundlage für entsprechende Aktivitäten in Barmen sein. Voraussetzung ist aber wie in Elberfeld ein aktives Einbringen der Barmer Akteure. Die Entwicklung hier bleibt abzuwarten.

Herr Stv. Müller regt an, den zweiten Halbsatz in Punkt 1. des Beschlussvorschlags zu streichen.

Herr Stv. Schmitz möchte im Interesse der notwendigen Stärkung der Elberfelder City an dem ursprünglichen Beschlussvorschlag festhalten und spricht sich gegen eine geänderte Formulierung aus.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 03.06.2009:

1. Der Ausschuss nimmt das Arbeitspapier der Arbeitsgruppe Einzelhandel zur Kenntnis.
2. Investitionen und Projekte im Bereich der Elberfelder Innenstadt sollen zukünftig im Hinblick auf ihren Beitrag zur Umsetzung der Wuppertaler Leitlinien zur Stadtentwicklung 2015 und der strategischen Ziele des Arbeitspapiers überprüft und bei der Umsetzung konstruktiv begleitet werden.
3. Die Ziele und Empfehlungen des Arbeitspapiers sollen zukünftig die Bewertungsgrundlage für die Einleitung von Satzungsverfahren gem. des Gesetzes über Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGG NRW) in der Elberfelder Innenstadt darstellen.

Stimmenmehrheit (bei einer Gegenstimme des Herr Stv. Schmitz)

---

**5 Richtlinien der Stadt Wuppertal über die Gewährung von Zuwendungen für die Begrünung und Gestaltung von privaten Hof- und Hausflächen in ausgewählten Stadtteilen**  
**Vorlage: VO/0371/09**

Herr Stv. Hombrecher behält sich für den Ausschuss vor, zu gegebener Zeit die Ergebnisse nachzufragen.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 03.06.2009:

Dem Rat wird empfohlen, die neu gefassten Richtlinien der Stadt zu beschließen.

Einstimmigkeit

---

**6 Soziale Stadt Ostersbaum - Abschlussphase**  
**Vorlage: VO/0240/09**

Das Handlungskonzept wird ohne Beschluss entgegen genommen.